

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Diepholz

Manfred Albers / Unstrutweg 1 / 49356 Diepholz

Stadt Diepholz
Rathausmarkt 1

49356 Diepholz

Stadt Diepholz	
Eing.: 17. April 2024	
	SH

1) Ratsmitglieder + VV
2) SKH/VA/Rat

Dienstag, 16. April 2024

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Im Namen der SPD-Stadtratsfraktion beantrage ich die Beratung des folgenden Antrags im Rat der Stadt Diepholz

Integriertes Verkehrskonzept für Diepholz

Antrag:

1. Die Verwaltung wird aufgefordert, das „Integrierte Verkehrskonzept für die Innenstadt Diepholz“ den Ratsgremien und der Öffentlichkeit zur Kenntnis zu bringen.
2. Die Stadt Diepholz erstellt darüber hinaus ein integriertes Verkehrskonzept für das gesamte Stadtgebiet. Die verschiedenen Verkehre, Verkehrsflächen und Verkehrseinrichtungen in der Stadt Diepholz sind dabei zu analysieren und in Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung der Verkehrsbedarfe einer Bewertung zu unterziehen.

Begründung:

Bereits im Jahr 2021 haben wir Sozialdemokraten ein integriertes Verkehrskonzept beantragt. Vertreter der Mehrheitsfraktionen hatten im Fachausschuss Anfang 2022 erklärt, „die Erstellung eines integrierten Verkehrskonzeptes ist ein sinnvolles Vorhaben.“ Da es aber zu aufwändig sei, haben CDU und FDP dann einen Änderungsantrag eingebracht, sich auf die Innenstadt zu beschränken.

Im Mai 2022 wurde dieser Antrag beschlossen: Die Verwaltung entwickelt für das Sanierungsgebiet „Lebendige Zentren“ ein integriertes Verkehrskonzept. Die Verwaltung prüft die Möglichkeit Fördermittel zu beantragen. Für die Innenstadt prüft und plant die Verwaltung die Umsetzung eines Pilotprojektes „Fahrradstraße“.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Diepholz

Wenn wir uns ansehen, was aus diesem Beschluss geworden ist, was die Verwaltung uns bis zum heutigen Tage vorgelegt hat, müssen wir leider feststellen, da ist nicht viel gekommen. Scheinbar gibt bis zum heutigen Tage kein integriertes Verkehrskonzept für die Innenstadt.

Die Unterlagen, die uns bislang zur Kenntnis gebracht und Grundlage der Beratungen des Mobilitätsausschusses waren, können keinesfalls als „Integriertes Verkehrskonzept“ begriffen werden. Die Verwaltung spricht zwar von einem „Ergebnis des integrierten Verkehrskonzeptes im Sanierungsgebiet „Diepholz Innenstadt“, dieses Konzept hat aber noch niemand gesehen. Dem Rat und seinen Ausschüssen sind bis zum heutigen Tage keine tiefer gehenden Untersuchungen oder Konzepte dieses Inhalts zur Kenntnis gebracht worden.

Wenn Einzelmaßnahmen aus einem Gesamtkonzept entwickelt werden sollen, ist es nur logisch, dass zunächst das Gesamtkonzept bekannt sein muss. Eine Vorlage, die weder die Frage des Fußgängerverkehrs, noch die Frage des ruhenden Verkehrs behandelt, ist unzureichend. Wir halten es zudem weiterhin für unzureichend, sich nur auf das „Sanierungsgebiet „Diepholz Innenstadt“ zu beschränken. Die bisherigen Beratungen im Fachausschuss bestärken uns in der Auffassung, dass Teillösungen im Verkehrssystem der Stadt Diepholz immer nur vor dem Hintergrund einer Gesamtkonzeption sinnvoll sind.

Ziel der künftigen Verkehrsplanung in der Stadt Diepholz muss der Aus- und Umbau zu einem leistungsfähigen, sicheren und attraktiven Verkehrssystem der Zukunft für alle Verkehrsteilnehmer sein. Die „Verbesserung der Infrastruktur für Fuß- und Radverkehr durch barrierearme durchgängige und sichere Wegeführungen“ darf nicht nur Sanierungsziel für die Innenstadt sein.

Wir wollen die Zielrichtung erweitern und zusätzliche Schritte zu einer sozialen und ökologischen Verkehrswende leisten. Fußgänger- und Radverkehrsmöglichkeiten sollen nicht nur im innerstädtischen Bereich besonders gestärkt werden. Wir haben die ganze Stadt im Blick. Der Radverkehrsplan 2030 der Bundesregierung als Vision für mehr, besseren und sichereren Radverkehr soll in möglichst vielen Einzelpunkten in Diepholz Wirklichkeit werden. Die Verknüpfung von Fuß- und Radverkehr mit dem ÖPNV soll für die Verkehrsbeziehungen in die Region neue Impulse und Bedeutung bekommen. Die notwendige Neuordnung von Verkehrsflächen und Verkehrsbeziehungen soll vor allem auch den Erfordernissen der klimaangepassten Stadt Rechnung tragen und mehr innerstädtische Aufenthaltsqualität ermöglichen.

Mit freundlichen Grüßen

